

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 43

Illustration: "Kän eläktrische Schtrom? Wie romantisch! [...]"
Autor: A.M. Cay [Kaiser, Alexander M.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



A. M. Cay

«Kän eläktrische Schtrom? Wie romantisch! —
aber wo schlüüßed Si dänn de Fernsehempfänger aa?!»

Es gibt immer noch ahnungslose Schweizer, die glauben, in unserem Lande sei alles zum besten bestellt. Wer dagegen den Existenzkampf vieler Bergbauern kennt, wundert sich nicht mehr über die fortschreitende Verödung unserer Gebirgsdörfer.

Die «Schweizerische Patenschaft für bedrängte Gemeinden», Zürich, die am 30. Oktober auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken kann, bekämpft diese verhängnisvolle Landflucht durch die Schaffung besserer Lebensverhältnisse, indem sie die Gemeinschaftswerke der

Gemeinden unterstützt, die Rationalisierung der Bauernbetriebe fördert, Gewerbe, Industrie und Verkehr ankurbelt, für den Gesundheitsdienst sorgt und dem Gemeinschaftsleben bedrohter Dörfer auf vielerlei Art neuen Auftrieb gibt.

Wer hilft dieses Werk weiterführen? Gemeinden, Gruppen und Einzelpersonen sind freundlich eingeladen, entweder die Patenschaft für eine bestimmte Gemeinde zu übernehmen oder einen Beitrag an die Hilfskasse zu leisten.

Schweizerische Patenschaft für bedrängte Gemeinden
Tödistraße 38, 8002 Zürich Postcheck-Konto 80-16445